



Weilheim
an der Teck



Ohmden
lebendig. liebenswert.

Mitteilungen



für die Stadt Weilheim a.d.Teck und die Gemeinden Holzmaden und Ohmden

Volkstrauertag

Sonntag, 19. November 2023



Einladung zu den örtlichen Gedenkfeiern:

- in Weilheim, Sonntag, 19. November 2023, 11.30 Uhr, auf dem alten Friedhof
- in Holzmaden, Sonntag, 19. November 2023, 11.30 Uhr, auf dem Friedhof
- in Ohmden, Sonntag, 26. November 2023, 10.30 Uhr, auf dem Friedhof
- in Hepsisau, Sonntag, 26. November 2023, Gottesdienst um 9.20 Uhr mit anschließender Gedenkfeier

Die Bevölkerung ist zur Teilnahme an den Gedenkfeiern freundlich eingeladen.

Setzen Sie ein Zeichen gegen Krieg und Gewaltherrschaft.

 Kundenberatung Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Esslingen ☎ 0800 9312-526 Mo – Fr 8.00 – 12 Uhr Mo – Mi 13.30 – 15.30 Uhr Do 13.30 – 18 Uhr	 Weilheim an der Teck	 Holzmaden Die Urwelt Gemeinde	 OHMDEN
 Hausmüllabfuhr	Weilheim 1 2-wöchig Weilheim 2 2- und 4-wöchig Donnerstag, 23. November	⊗ 2-wöchig ○ 4-wöchig Donnerstag, 23. November	⊗ 2-wöchig ⊗ 4-wöchig Donnerstag, 23. November
 Gelber Sack	Weilheim 1 Montag, 20. November Weilheim 2 Montag, 20. November Hepsisau Dienstag, 21. November	Montag, 20. November	Montag, 20. November
 Biotonne	Weilheim 1 Donnerstag, 16. November Donnerstag, 30. November Weilheim 2 Donnerstag, 16. November Donnerstag, 30. November	Donnerstag, 16. November	Donnerstag, 16. November
 Papiertonne	Weilheim 1 Mittwoch, 13. Dezember Weilheim 2 Mittwoch, 13. Dezember	Freitag, 24. November	
 Alteisensammlung		Alteisensammlung jeden 1. Freitag im Monat von 19.00 bis 21.00 Uhr Schützenhaus Holzmaden	
 Altpapieranlieferung		Wertstoffhof, Kirchheimer Straße Samstag 9.30 – 11.00 Uhr	
 Wertstoffe	Recyclinghof Carl-Benz-Straße, Weilheim Freitag 16.00 – 18.00 Uhr Samstag 9.30 – 12.30 Uhr	Wertstoffhof Holzmaden, Kirchheimer Straße, Korktonne, Ausgabe „Gelbe Säcke“ Samstag 9.30 – 11.00 Uhr	Recyclinghof Mittwoch 15.00 – 17.00 Uhr Samstag 9.00 – 15.00 Uhr
 Grünschnitt	Deponie Gründener Wasen (nur Anlieferung von verholztem Grünschnitt) Freitag 14.00 – 17.00 Uhr Samstag 10.30 – 13.30 Uhr	Grünabfallsammelplatz Ohmden, Straße nach Zell (nur verholzter Grünschnitt) Mittwoch 15.00 – 17.00 Uhr Samstag 9.00 – 15.00 Uhr	Grünabfallsammelplatz Ohmden, Straße nach Zell (nur verholzter Grünschnitt) Mittwoch 15.00 – 17.00 Uhr Samstag 9.00 – 15.00 Uhr

Apothekendienste

Donnerstag, 16. November, Pinguin-Apotheke im TECK-Center, Kirchheim, Stuttgarter Straße 2 ☎ 07021 45064
Freitag, 17. November, Hirsch-Apotheke, Dettingen, Kirchheimer Straße 27 ☎ 07021 55210
Samstag, 18. November, Hirsch-Apotheke, Dettingen, Kirchheimer Straße 27 ☎ 07021 55210
Sonntag, 19. November, Apotheke im Ärztezentrum, Kirchheim, Steingaustraße 13 ☎ 07021 7347590
Montag, 20. November, Mörike-Apotheke Zentrum Ötlingen, Kirchheim-Ötlingen, Stuttgarter Straße 189/1 ☎ 07021 3252
Dienstag, 21. November, Kirch-Apotheke, Hochdorf, Kauzbühlstraße 1 ☎ 07153 958276
Mittwoch, 22. November, Schneider-Apotheke Mache, Kirchheim, Marktstraße 29 ☎ 07021 2633

Die Notdienstbereitschaft beginnt um 8.30 Uhr und endet um 8.30 Uhr am Folgetag. Außerhalb der Ladenschlusszeiten ist eine gesetzliche Notdienstgebühr von 2,50 € zu entrichten.

Störungsdienste

Abwasser Weilheim: ☎ 744668 (Kläranlage), Abwasser Holzmaden/Ohmden: Gruppenklärwerk Wendlingen, ☎ 07024 4055-0
 Straßenbeleuchtung Weilheim, ☎ 106-161,
www.weilheim-teck.de/strassenbeleuchtung-melden
 Straßenbeleuchtung Holzmaden, ☎ 90001-15
 Straßenbeleuchtung Ohmden, ☎ 9510-13
 Wasser Weilheim: EVF (Energieversorgung Filstal), ☎ 0800 6101-767
 Wasser Holzmaden/Ohmden: Landeswasserversorgung,
 ☎ 07345 96382120
 Strom: Netze BW GmbH, ☎ 0800 3629-477
 Gas: Netze BW GmbH, ☎ 0800 3629-447

Ärztliche Notdienste

**Rettungsdienst, Notarzt,
 Feuerwehr
 Polizei
 Krankentransporte**

**Notruf: ☎ 112
 Notruf: ☎ 110
 ☎ 19222**

Notfallpraxis in der Medius Klinik Nürtingen

☎ 116 117, Auf dem Säer
 Samstag, Sonntag und an Feiertagen 10 bis 16 Uhr

Notfallpraxis in der Medius Klinik Kirchheim

☎ 116 117, Eugenstraße 3
 Samstag, Sonntag und an Feiertagen 10 bis 16 Uhr

Notfallpraxis Kinder/Jugendliche ☎ 116 117

Hals-Nasen-Ohren-Arzt ☎ 116 117

Augenarzt ☎ 116 117

Zahnarzt ☎ 0761 12012000

Gemeinsame amtliche Bekanntmachungen

Geben Sie Einbrechern keine Chance

Achten Sie auf verdächtige Wahrnehmungen!

In der dunklen Jahreszeit kommt es leider immer wieder zu Wohnungseinbrüchen. Dabei sind die Wohnungsinhaber oft nur kurz weg. Diese Chance nutzen dann die Einbrecher, um kurz in die Wohnungen zu gelangen.

Die Polizei rät in diesem Zusammenhang wiederholt, Wohnungs- und Haustüren immer abzuschließen.

Einbrecher meiden Bereiche, in denen aufmerksame Bürger wohnen. Das Risiko, dass die Polizei verständigt wird, ist ihnen viel zu groß. Sie suchen deshalb Objekte aus, in deren Umgebung sie nicht oder wenig beachtet werden. Gerade in den Wintermonaten, wenn der Nachbar seinen Rollläden heruntergelassen hat, bieten sich beste Gelegenheiten für einen ungestörten Einbruch. Leider muss die Polizei immer wieder feststellen, dass in vielen Fällen zwar verdächtige Wahrnehmungen gemacht werden, doch sie werden nicht sofort an die Polizei weitergegeben.

Achten Sie auf Verdächtiges in Ihrer Umgebung, zum Beispiel auf:

- Personen, die sich auf Ihrem oder auf dem Nachbargrundstück aufhalten, ohne dass sie einen plausiblen Grund erkennen können.
- Personen, die unter einem Vorwand an Ihrer Haustür klingeln.
- Hausierer und Werbekolonnen.

Fallen Ihnen in diesem Zusammenhang auffällige Kraftfahrzeuge auf, notieren Sie vorsichtshalber bitte die Kennzeichen. Lassen Sie sich bei Haustürgeschäften die Ausweise zeigen. Bettler sollten nicht ins Haus gelassen werden. Werden Sie misstrauisch bei wiederholten Telefonanrufen, bei denen sich der Anrufer nicht meldet. Wenn Sie jedoch etwas Verdächtiges feststellen, verständigen Sie sofort die Polizei. Sie ist rund um die Uhr unter

- Telefon 07021 5010 oder
- Notruf 110

für Sie erreichbar.

Sie haben keinerlei Nachteile zu befürchten, selbst wenn sich Ihr Verdacht als falsch erweisen sollte.

Vermeiden Sie falsches „Heldentum“. Direkte Maßnahmen gegen Verdächtige sind Sache der Polizei.

Die Polizei bietet eine kostenlose Beratung an. Lassen Sie sich über den aktuellen Einbruchschutz unter Telefon 07121 942-0 informieren.

Sanierung und Sperrung der L 1200 zwischen Holzmaden und Weilheim an der Teck – veränderter Ausführungszeitpunkt

Das Regierungspräsidium Stuttgart informiert aktuell darüber, dass die Fahrbahn der Teilstrecke der L 1200 zwischen den Kreisverkehren Holzmaden sowie Weilheim an der Teck nun bereits ab dem 20. November 2023 saniert wird. Das vertragliche Bauende ist der 1. Dezember 2023. Die Baufirma wird, vorbehaltlich der Wetterlage, die Baumaßnahme in einer Woche abschließen und voraussichtlich am Montag, 27. November 2023, gegen 17 Uhr die Fahrbahn wieder für den Verkehr freigeben. Während der Bauzeit wird die L 1200 voll gesperrt sein. Der Verkehr wird überörtlich über Aichelberg umgeleitet. Die Gemeindeverbindungsstraße zwischen Holzmaden und Weilheim an der Teck, über die A 8, wird in dieser Zeit für den öffentlichen Verkehr ebenfalls gesperrt sein. Lediglich der ÖPNV darf diese Strecke nutzen.

Wir bitten um Kenntnisnahme und Ihr Verständnis.



Weilheimer

Wochenmarkt

jeden Samstag von

8.30 bis 12.00 Uhr



Veranstaltungskalender

Holzmaden

Dienstag, 21. November 2023

- Vorstandesitzung

Freitag, 17. November 2023

- LandFrauenverein, Veranstaltung

Sonntag, 19. November 2023

- Volkstrauertag

Montag, 20. November 2023

- Gemeinderatssitzung

Mittwoch, 22. November 2023

- DRK, Blutspenden

Ohmden

Freitag, 17. November 2023

- Feuerwehr, Preisbinokel im Feuerwehrhaus

Samstag, 18. November 2023

- Feuerwehr, „Fire & Ice“-Party im Feuerwehrhaus



Stadt Weilheim an der Teck

Rathaus Weilheim (Telefon 07023 106-0, E-Mail: stadt@weilheim-teck.de):

Bürgerbüro: Montag 7.30 – 13 Uhr, Dienstag 8 – 18 Uhr, Mittwoch 8 – 13 Uhr, Donnerstag 8 – 13 Uhr, Freitag 8 – 12.30 Uhr
Andere Ämter: Montag 7.30 – 12.30 Uhr, Dienstag – Freitag 9 – 12 Uhr, Dienstag 15 – 18 Uhr

Amtliche Bekanntmachungen

Aus dem Gemeinderat

Betriebsplan für den Stadtwald 2024

Nach einleitenden Worten von Bürgermeister Johannes Züfle erläuterte Revierförsterin Julia Usenbenz den Betriebsplan für den Stadtwald. Sie warf zunächst einen Blick auf das vergangene Jahr, das geprägt war von Schadholz und der starken Trockenheit. Dann ging sie auf die einzelnen Nutzungen und die geplanten Kulturmaßnahmen sowie auf den Voranschlag über die Einnahmen und Ausgaben im Forstwirtschaftsjahr 2024 ein. Geplant ist eine jährliche Einschlagsmenge von 1.225 Erntefestmetern (Efm). Dabei erläuterte die Revierförsterin auch die genauen Mengen, gegliedert nach Sortimenten wie Laubstammholz, Nadelstammholz, Industrie-, Laub- und Nadelholz, Brennholzpolter lang, Flächenlose oder Nadel- und Laubderbholz. Der im Jahr 2024 geplante Einschlag weist keine Besonderheiten auf. Er dient vorrangig zur Nutzholzgewinnung und zur Brennholzversorgung der Weilheimer und Hepsisauer Bevölkerung.

Im Kulturplan sind für das Jahr 2024 Neupflanzungen von 1.200 Douglasien im Distrikt Wolfscherre vorgesehen. In den Kulturzäunen, die in den vergangenen Jahren gebaut wurden, läuft Naturverjüngung auf. Um die Eichen zu fördern, wird auf insgesamt 2,2 ha Kultursicherung mit Mischwuchsregulierung durchgeführt. Bei der Waldschutz- und Bestandspflege sind im Jahr 2024 zwei Maßnahmen vorgesehen, die Usenbenz ebenfalls erläuterte: Im Distrikt Egenfirst Jungbestandspflege Eichen und Fichten. Zudem ist geplant, auf in den Vorjahren bpflanzten Flächen (Egenfirst, Wolfscherre, Unterdiebel, Berg) im Planjahr Kultursicherungsmaßnahmen auf einer Gesamtfläche von etwa 8,5 ha durchzuführen. Laut Planung des Forstamts werden sich insgesamt ordentliche Erträge in Höhe von 108.000 Euro und ordentliche Aufwendungen von etwa 110.500 Euro ergeben. Das ergibt für 2024 ein ordentliches Ergebnis von -2.500 Euro (Vorjahr: -12.000 Euro).

Auf Nachfrage aus dem Ratsrund zum Stand des geplanten Mountainbike-Trails antwortete Julia Usenbenz, dass nur noch die offizielle Genehmigung ausstünde. Mit dem Verein sei vereinbart, dass der Trail ab April 2024, wenn die nächste Saison beginnt, eröffnet werden soll.

Nach weiteren Fragen aus dem Gremium zum Brennholzeinschlag und zu Möglichkeiten den Trockenheits-Schäden entgegenzuwirken, die Julia Usenbenz beantwortete, stimmte der Gemeinderat dem Betriebsplan 2024 mit einer Einschlagsmenge von insgesamt 1.225 Erntefestmetern der Verwaltung geschlossen zu. Der geplante Einschlag erfolgt nur, sofern der Verkauf des einzuschlagenden Holzes zu angemessenen Preisen gesichert ist.

Kommunale Wärmeplanung – Zwischenstandsbericht

Die kommunale Wärmeplanung ist für die Stadt Weilheim an der Teck ein wichtiger Prozess, um die Klimaschutzziele im Wärmebereich zu erreichen. Sie ist als strategischer Fahrplan und wichtige Orientierungshilfe im Verfahren zu sehen. Bereits im Vorjahr wurde dem Gremium der komplexe Prozess und vorgegebene Gesamtablauf der kommunalen Wärmeplanung vorgestellt. Mit der EGS-plan Ingenieurgesellschaft für Energie-, Gebäude- und Solartechnik mbH konnte ein kompetenter Partner gefunden werden, der mit der Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung beauftragt wurde. Zum Ziel wurde eine klimaneutrale Wärmeversorgung bis 2040 gesetzt.

Im September 2023 erfolgte zudem die Zusage von Mitteln des Landes Baden-Württemberg in Höhe von 80 % der Gesamtausgaben von 71.812 Euro.

Zum Projektsachstand berichtete Tobias Nusser von EGS-plan den Anwesenden anhand einer Präsentation Details zu den bisherigen Erkenntnissen und den weiteren Schritten. Die Bestandsanalyse konnte zwischenzeitlich abgeschlossen werden. Wichtige Erkenntnisse waren dabei, dass mit knapp 44 % die Wohnnutzung beim Wärmebedarf den mit Abstand größten Anteil ausmacht. Dabei liegen bei der Energieinfrastruktur-Wärmeerzeugung Heizöl und Erdgas nach wie vor deutlich vorne. Mit dem nächsten Verfahrensschritt, der Potenzialanalyse, wurde nun begonnen. Zum Abschluss der kommunalen Wärmeplanung sollen mindestens fünf Maßnahmen benannt werden für die Umsetzung innerhalb der nächsten fünf Jahre. Auch seien regelmäßige Informationen für die Bürger, eine Bürgerinformationsveranstaltung zu gegebener Zeit sowie die Kommunikation der Ergebnisse geplant.

Stimmen aus dem Ratsrund fragten nach, ob die Empfehlung beispielsweise für Alternativen zur Wärmeerzeugungen für die Gebäudeeigentümer bindend sei. Daraufhin stellte Nusser klar, dass die Wärmeplanung ein strategisches Planungsinstrument für die Stadt ist, ohne rechtlich verbindliche Außenwirkung und Auswirkungen auf die Gebäudeeigentümer. Nach Beantwortung weiterer offener Fragen und Anregungen nahmen die Gremiumsmitglieder den Sachstand zur Kenntnis.

Aktuelle Flüchtlingssituation in der Stadt Weilheim an der Teck

– Laufende und zukünftige Aufnahmesituation und Erwartungen an den Bund

– Bericht der Integrationsbeauftragten

Der Vorsitzende schilderte eingangs die enorme Dynamik, mit der Menschen nach Deutschland und Weilheim kommen und ging zunächst auf die landesweite Ausgangslage sowie die Erwartungen an den Bund ein:

Laut dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) hat Baden-Württemberg im Jahr 2022 rund 178.000 Geflüchtete aufgenommen, darunter rund 27.800 Asylbegehrende, rund 146.300 Geflüchtete aus der Ukraine, wovon rund 46.700 vorübergehend in der Erstaufnahme untergebracht wurden sowie rund 3.400 weitere Einreisende im Rahmen der humanitären Aufnahme. Damit wurden im Jahr 2022 deutlich mehr Personen aufgenommen als in den Jahren 2015, dem Höhepunkt der damaligen Fluchtbewegungen, und 2016 zusammen. Von Januar bis Juli 2023 haben 20.221 Personen in BW einen Asylersuchen gestellt. Dies sind mehr als doppelt so viele wie zur selben Zeit im Vorjahr (9.988). Nach Angaben des Regierungspräsidiums Karlsruhe (RPK) befinden sich zum 25. August dieses Jahres 173.267 gemeldete ukrainische Flüchtlinge in Baden-Württemberg.

„Die umfangreiche Aufnahme Geflüchteter im Lauf dieses Jahres und der vergangenen Jahre ist ein eindeutiger Beleg dafür, dass die Gemeinden, Städte und Landkreise in Baden-Württemberg sich zu ihrer humanitären Verantwortung, wie kaum anderswo innerhalb der EU, bekennen“, machte Bürgermeister Johannes Züfle deutlich. Nicht zuletzt durch die vielerorts weitreichende Unterstützung in Form von bürgerschaftlichem Engagement wurden die verfügbaren Kapazitäten bei der Unterbringung, Begleitung und Integration der Geflüchteten mobilisiert.

„Gleichwohl ist es auch kommunalpolitische Aufgabe vor Ort die Grenzen des Leistbaren zu erkennen und im Sinne eines gesamtverantwortlichen Handelns auf ein gutes Miteinander innerhalb der Ortsgemeinschaft zu achten“, so das Stadtoberhaupt weiter. Zwischenzeitlich sind die regulären Aufnahmekapazitäten seit Monaten belegt und die Integrationsressourcen in Kitas, Schulen, ärztlicher Versorgung und Sprachkursen, überlastet. Das Personal in den Ausländerbehörden arbeitet weit über dem Limit.

Weiter schilderte der Bürgermeister die Ausgangslage in Weilheim mit Kennzahlen zum Stand 15. Oktober 2023:

Unterbringung Geflüchteter und Vertriebener (222 Personen)

- 82 Personen in städtischen Wohneinheiten im Rahmen der Anschlussunterbringung (AU)
- 140 Personen in angemieteten Objekten im Rahmen der AU
- 54 Personen in einer durch den Landkreis Esslingen angemieteten Einrichtung (Untere Rainstraße 32) im Rahmen der Vorläufigen Unterbringung (VU)

Es wird erwartet, dass die Aufnahmeverpflichtung der Stadt Weilheim an der Teck in der Folge der insgesamt weiter steigenden Flüchtlingszahlen in den Jahren 2024ff ebenfalls weiter ansteigen werden.

Zum 15. Oktober 2023 stehen dem Ordnungsamt 88 Wohneinheiten zur Unterbringung von Menschen in der AU zur Verfügung:

- städtisch
 - 57 Wohneinheiten, davon sind derzeit 47 Wohneinheiten mit 82 Personen in der AU belegt
 - 10 Wohneinheiten stehen leer
 - 8 weitere Wohneinheiten sind im Rahmen der Obdachlosenunterbringung belegt, 2 Wohneinheiten sind an Dritte vermietet
- angemietete Objekte
 - 31 Wohneinheiten in denen insgesamt 140 Personen in der AU leben

Für die in Weilheim ankommenden Menschen wird gut gesorgt. Der Bürgermeister hob die Arbeit des Ordnungsamts unter der Leitung von Melanie Müller mit ihrem Team, die Hausmeister, die sich um die Herrichtung der Wohnunterkünfte kümmern und insbesondere die Integrationsbeauftragten der Stadt, Oksana Gordejewa, hervor. Letztere kümmert sich unter anderem im Rahmen des Netzwerks Integration Weilheim (NIW) um die Bereiche Wohnen, Arbeit, Sprache, Begleitung und Freizeit. Das NIW arbeitet mit Hochdruck an der Umsetzung neuer Projekte. Im regelmäßigen Austausch entstehen neue Ideen, Integration in Weilheim stetig voran zu bringen. Dazu gehören:

- Boule-Anlage
 - Die Boule-Anlage wird mittlerweile seit der Errichtung im Jahr 2021 regelmäßig durch die Bevölkerung genutzt. Das Anbringen einer Tafel mit den Spielregeln, ein erneuter Aufruf auf Instagram sowie im Mitteilungsblatt haben positiv dazu beigetragen, dass die Boule-Anlage noch bekannter wird.
- Website der Stadt
 - Im August 2023 wurden Informationen über das NIW auf der Homepage der Stadt veröffentlicht. Seitdem können sich Interessierte auch online über das NIW informieren und sich an den verschiedenen Projekten beteiligen.
- Integrationssprachkurs
 - Seit November 2022 werden durch die Sprachschule CJD Kirchheim unter Teck in Weilheim Sprachkurse für das Sprachniveau A1 bis B1 Orient angeboten. Der Kurs dauert 14 Monate und endet im Januar 2024. Insgesamt nehmen 25 Personen daran teil. Seit November 2023 findet ein weiterer Sprachintegrationskurs statt. Der VHS werden hierfür Räumlichkeiten am Bildungszentrum Wühle bereitgestellt.
- Dolmetscherpool
 - In Weilheim soll ein Dolmetscherpool aufgebaut und etabliert werden. Durch diesen soll die Arbeit in Schulen, Kindergärten, für die Beratung vor Ort, im Rathaus oder in medizinischen Einrichtungen, z. B. in Arztpraxen usw., erleichtert werden. Der Dolmetscherpool soll aus ehrenamtlichen Personen bestehen und durch die Integrationsbeauftragte koordiniert werden.

- Fest der Kulturen

Das Fest der Kulturen soll die Einwohner der Stadt nicht nur in der Phase des Festes, sondern auch bei der Planung der Vorbereitung der Veranstaltung zusammenführen und so die Integration vor Ort weiter fördern. Details zur Art und Weise sowie dem Umfang werden noch ausgearbeitet.

- Bericht aus der Kleiderkammer, AK Asyl

Das Team der Kleiderkammer besteht aus acht Personen, die monatlich circa 240 Stunden ehrenamtlich dort verbringen. Jeden Samstag besuchen zwischen 130 und 160 Kundinnen und Kunden die Kleiderkammer. Unzählige Spenden der Bevölkerung treffen seit acht Jahren bei der Kleiderkammer ein. Von einer nachlassenden Spendenbereitschaft ist nichts zu spüren. Die Kundinnen und Kunden bilden einen Querschnitt aus der gesamten Gesellschaftsvielfalt. Sorge bereitet dem Team der Kleiderkammer der ständig steigende Bedarf und damit einhergehend die stetig zunehmende Zahl der Menschen, die dort einkaufen möchten. Von den Einnahmen der Kleiderkammer wird der Mietanteil inkl. Nebenkosten beglichen.

- Bericht aus der Fahrradwerkstatt, AK Asyl

Im Januar 2023 hat die Fahrradwerkstatt ihr neues Domizil in der Unteren Rainstraße 34 bezogen. Derzeit sind neun Mitarbeiter und eine Mitarbeiterin in der Fahrradwerkstatt ehrenamtlich tätig, die immer montags ab 19 Uhr geöffnet hat. Der hohe Bedarf an Fahrradreparaturen kommt aus allen Bevölkerungskreisen. Seit 2015 wurden bereits mehr als 1.000 Fahrräder als Spende entgegengenommen, zusätzlich Kinderräder, Laufräder, Roller und Fahrradanhänger. Die Fahrradwerkstatt ist ein Ort der Begegnung, um neue Kontakte zu knüpfen, miteinander ins Gespräch zu kommen, zuzuhören – ein Ort gelebter Integration.

Der Gemeinderat nahm die aktuelle Situation der Flüchtlingsunterbringung und -integration in der Stadt Weilheim an der Teck und den Bericht der Integrationsbeauftragten zur Kenntnis und bekräftigte, dass bei der Unterbringung, Versorgung und Integration vor Ort die Belastungsgrenze erreicht ist. Das Gremium beauftragte die Verwaltung, im Austausch mit dem Landkreis, den Wahlkreisabgeordneten und den Medien auf die angespannte Situation und die daraus resultierenden Handlungsnotwendigkeiten hinzuweisen.

Modernisierungskonzept 2024ff

Mit dem Modernisierungskonzept 2024 und Folgejahre wird anhand von aktuellen Bestandserhebungen durch die Mitarbeiter des Stadtbauamts der voraussichtliche tatsächliche Finanzbedarf für wesentliche Teile der städtischen Infrastruktur in den nächsten Jahren aufgezeigt. Die im Konzept aufgeführten Maßnahmen sind nach technischer Dringlichkeit in die entsprechenden Zeiträume eingeteilt. Es wird regelmäßig fortgeschrieben und dem Gemeinderat zur Kenntnis vorgelegt.

Das Modernisierungskonzept „Hochbau“ wurde wie in den vergangenen Jahren aufgestellt. Je Gebäude sind alle wesentlichen Aufgaben sowohl finanziell als auch zeitlich hinterlegt. Das Modernisierungskonzept „Tiefbau“ wurde in gleicher Weise aufgestellt. Grundlage für die Beurteilung des Straßenzustands ist die Erfassung aller Straßen mittels eines Bewertungssystems. Dabei wird der Zustand sämtlicher Straßen jährlich fotografisch festgehalten und die Ergebnisse durch einen Dienstleister automatisiert ausgewertet. Parallel erfolgt eine Auswertung sämtlicher Rohrbrüche. Diese Daten wurden überlagert, um so eine Priorisierung vorzunehmen. Teilweise ergeben sich zeitliche Verschiebungen aufgrund angekündigter umfangreicher Leitungsbauarbeiten von Versorgungsträgern. Außerdem werden weitere relevante Informationen, wie z. B. Hinweise zum Kanal, zur Straßenbeleuchtung und zur Breitbandverlegung, berücksichtigt.

Zusätzlich wurden in diesem Jahr sämtliche Brückenbauwerke im Stadtgebiet einer Überprüfung unterzogen. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen liegen noch nicht vor. Es ist jedoch damit zu rechnen, dass auch hier zukünftig größere Summen für die Unterhaltung erforderlich sind.

Die Brückenbauwerke im Bereich der Hauptstraße in Hepsisau wurden bereits untersucht. Derzeit erfolgt die Vorplanung für die Erneuerung von drei unreparablen Brücken. Hierbei ist mit Kosten von bis zu 1,6 Mio. Euro zu rechnen. Zukünftig soll auch die Brückeninstandhaltung regelmäßig im Modernisierungskonzept aufgezeigt werden.

Der Gemeinderat nahm die Ausführungen mit wenigen Anmerkungen zur Kenntnis.

Energiebericht 2022

Um Energie- und Wasserverbräuche der öffentlichen Einrichtungen einer regelmäßigen Überprüfung und Bewertung unterziehen zu können, erstellt die Stadt Weilheim an der Teck mit Unterstützung der Netze BW einen jährlichen Energiebericht. Neben den Jahresverbräuchen werden hier auch Energiekosten und Emissionen dargestellt bzw. ausgewertet. So können mögliche energetische Sanierungsmaßnahmen abgeleitet werden, die in das Modernisierungskonzept der Stadt aufgenommen werden.

Stadtkämmerer Dennis Bräunle stellte den Energiebericht 2022 ausführlich vor. Das rund 100 Seiten umfassende Gesamtwerk ist auf der Internetseite der Stadt unter der Rubrik „Wirtschaft & Umwelt – Energiebericht“ einsehbar und kann dort heruntergeladen werden. Alternativ stellt die Stadtkämmerei auf Anfrage das Werk auch gerne in Papierform zur Verfügung.

Nachstehend die Zusammenfassung:

Damit witterungsbedingte Einflüsse, wie z.B. ein besonders milder bzw. kalter Winter, die neutrale Betrachtungsweise auf die städtischen Liegenschaften nicht verfälschen, werden die jährlichen Wärmeversorgungsverbräuche zunächst einer Witterungsbereinigung unterzogen. Erst durch diese Bereinigung lassen sich qualitative Aussagen über die Energieeffizienz der Gebäude treffen und Vergleiche mit anderen kommunalen Liegenschaften (anderer Städte und Gemeinden) durchführen.

Energieverbrauchswerte für die erfassten Objekte:

	2018 kWh	2019 kWh	2020 kWh	2021 kWh	2022 kWh
1. Wärmeversorgung (witterungsbereinigt)	3.434.221	3.261.025	3.594.781	3.651.965	3.353.374
2. Licht-/Kraftstrom	729.489	711.506	620.739	756.512	1.326.786
3. Straßenbeleuchtung	143.746	144.832	153.983	153.523	170.064
Summe Energieversorgung	4.307.456	4.117.413	4.369.503	4.562.000	4.850.224
4. Wasserversorgung	9.149 m ³	7.814 m ³	11.051 m ³	9.363 m ³	12.057 m ³

1. Wärmeversorgung

Der witterungsbereinigte Wärmeverbrauch aller erfassten Objekte sank gegenüber dem Vorjahr 2021 um rund -11 % auf 3.353.374 kWh. Das Bildungszentrum Wühle Weilheim stellt den größten Wärmeverbraucher dar. Hier reduzierte sich der Wärmeverbrauch um -23,7 % auf 766.484 kWh. Die Limburg-Grundschule weist mit 432.805 kWh eine Verbrauchsminderung von -9 % gegenüber dem Vorjahr auf. Bei beiden Schulen war jedoch der Wärmeverbrauch im Jahr 2021 aufgrund des vermehrten Lüftens in der Corona-Pandemie erhöht. Die Limburg-halle hingegen hat mit einer Verbrauchssteigerung von 13,6 % auf 553.750 kWh einen angestiegenen Wärmeverbrauch zu verzeichnen, was auf die hohe Anzahl an Veranstaltungen und vor allem auf den Betrieb des Lehrschwimmbekens zurückzuführen ist. Dieses war im Vorjahr 2021 aufgrund der Corona-Pandemie nicht in Betrieb.

Der Einsatz von regenerativen Energien wurde seit 2010 sukzessive gesteigert. Im Jahr 2019 wird aufgrund von Ausfällen und Wartungsarbeiten an den Hackschnitzelanlagen jedoch ein leichter Rückgang verzeichnet. Im Jahr 2020 erreichte der Anteil der regenerativen Energien mit 31 % einen neuen Höchstwert, da ab diesem Jahr der Wärmestrom auf Ökostrom umgestellt wurde. 2021 lag der prozentuale Anteil der regenerativen Energien bei 27,8 %. Der Anteil ging zurück, da der Wärmeverbrauch insgesamt angestiegen ist. 2022 stieg der Anteil der regenerativen Energien wieder auf 30,4 %.

Regenerative Energien	Gebäude
Holzpellets	Feuerwehr, Zipfelbachhalle, Lindach-Sporthalle
Hackschnitzel	Bauhof, Limburgschule, KiTa Lerchenstraße
Geothermie	Rathaus Weilheim, KiTa Bahnhofstraße

2. Lichtstrom/Kraftstrom

Der Licht- und Kraftstromverbrauch reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um -0,5 % auf 1.496.850 kWh. Absolut ergibt sich durch die Neuaufnahme der Kläranlage jedoch eine deutliche Steigerung zum Vorjahr. Positiv zu erwähnen ist das Rathaus Weilheim, welches den Verbrauch um -7,8 % gegenüber dem Vorjahreswert auf insgesamt 138.678 kWh verringert hat. Die Limburghalle Weilheim hat den Licht-/Kraftstromverbrauch um 27,1 % auf 111.013 kWh erhöht, was, wie im Bereich Wärme, auf die hohe Anzahl an Veranstaltungen und vor allem auf den Betrieb des Lehrschwimmbekens zurückzuführen ist.

3. Straßenbeleuchtung

2017 wurde die umfangreiche Umrüstung der gesamten Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchten abgeschlossen. Im aktuellen Jahr liegt der Stromverbrauch bei 170.064 kWh, was einem Anstieg zum Vorjahr um 10,8 % entspricht. Ursächlich für den erhöhten Energieverbrauch der Straßenbeleuchtung ist, dass zum Jahresende 2022 ein Großteil der Stromzähler durch den Netzbetreiber abgelesen wurde. Bei den Vorjahreswerten handelt es sich um geschätzte Werte.

4. Wasserverbrauch

Der Wasserverbrauch aller erfassten Objekte lag im Betrachtungsjahr bei 12.057 m³, was einem Anstieg von 28,8 % gegenüber dem Jahr 2021 entspricht. Auffällig ist die Verbrauchssteigerung im Freibad in Höhe von 30,4 % auf insgesamt 5.600 m³. Grund für den vermehrten Wasserverbrauch im Freibad sind die höheren Besucherzahlen. Im Jahr 2021 war die Anzahl der Besucher aufgrund von Corona beschränkt, im Jahr 2022 lag keine Beschränkung mehr vor. Auch in der Limburghalle Weilheim wurde im Jahr 2022 der Badebetrieb wieder aufgenommen, nachdem das Lehrschwimmbekken im Jahr 2021 geschlossen blieb. Das spiegelt sich auch im Wasserverbrauch wider: er stieg im Vergleich zum Vorjahr um 37,3 % auf insgesamt 1.017 m³.

Der Gemeinderat nahm den Energiebericht nach Beantwortung weniger Fragen durch die Verwaltung zur Kenntnis.

Naturschutzmaßnahmen der Stadt Weilheim an der Teck

Nach einleitenden Worten durch Bürgermeister Johannes Züfle übernahm Sachgebietsleiter Steuern und Liegenschaften, Andreas Kling, das Wort. Er stellte den Anwesenden die Naturschutzmaßnahmen anschaulich mittels einer Präsentation dar und erläuterte Details:

1. Ökologische Aufwertung Lindach

Die Stadt trägt die Gewässerunterhaltungslast für die Lindach. Aufgrund rechtlicher Vorgaben sind Gewässer durchgängig zu machen. Dies bedeutet, dass sämtliche Schwellen und Wehre so ausgebildet sein müssen, dass Lebewesen das Gewässer problemlos in beide Richtungen passieren können müssen. Konkret geht es darum, sämtliche Schwellen und Wehre zwischen der BAB 8 und der Melkerbrücke so umzubauen, dass die Durchgängigkeit hergestellt wird. Die Lindach soll somit ökologisch aufgewertet werden. Hierfür wird sich eine Gesamtsumme inkl. Planung und Gutachten in Höhe von voraussichtlich 1,5 Mio. Euro ergeben.

2. Sanierung von Stillgewässern

Die beiden Stillgewässer Egenfirst und Gründender Wasen sind verschlammte und stark beschattete. Die Tierwelt wurde dadurch zurückgedrängt bzw. findet hier keine Lebensbedingungen mehr vor, um sich dort anzusiedeln. Aufgrund der Klimaänderungen ist dort auch teils kein Wasser mehr vorhanden. Zur Verbesserung und Rückerhalt des Lebensraums, werden die zwei degradierte Teiche im Gemeindegebiet saniert und erweitert.

Eines befindet sich im Gewann Gründener Wasen in Waldrandlage. Das zweite Gewässer liegt im Gewann Egenfirst und im Waldinneren. Zunächst soll die umliegende Vegetation aufgelichtet und die Gewässer entschlammt und nach Möglichkeit auch vergrößert bzw. in die Urzustandsgröße ausgeweitet werden. Die Maßnahme soll im Jahr 2024 ausgeführt werden. Die Kosten belaufen sich auf circa 42.000 Euro. Hierfür wird eine Förderung von der Stiftung Naturschutzfonds in Höhe von 29.000 Euro bereitgestellt.

3. Aufwertung Streuobst Hepsisau

Die Stadt Weilheim an der Teck führt auf der Gemarkung Hepsisau eine Aufwertung und Ergänzung von Streuobstwiesen im Vogelschutzgebiet und Landschaftsschutzgebiet durch. Die mit der ökologischen Aufwertung erreichten Ökopunkte werden dem baurechtlichen Ökokonto, also durch die Bauleitplanung verursachten Eingriffen, zugeordnet. Unter Ökokonto-Maßnahmen sind naturschutzfachliche Aufwertungsmaßnahmen zu verstehen, die durchgeführt werden und später als Maßnahme zum Ausgleich von Eingriffen in die Natur und Landschaft verwendet werden. So soll die Streuobstwiese erhalten und die Bäume gestärkt werden, da diese durch Brombeerbewuchs und Wildwuchs geschwächt wurden. Nicht mehr vitale Bäume sollen entfernt und durch Neuanpflanzung ersetzt werden. Des Weiteren sollen die Hochstamm bäume erhalten und gepflegt werden. Die Gesamtfläche der Maßnahme beträgt circa 5,5 ha. In den ersten Flächen wurden bereits Entbuschungen vorgenommen und eine anschließende Ziegenbeweidung durchgeführt. Eine Ökokontomaßnahme kann auf Dauer nur funktionieren, wenn diese im Einklang mit den jeweiligen Bewirtschaftern stehen bzw. Landwirte/Schäfer vorhanden sind, um die Fläche nutzen zu können. Geplant ist eine Kombination aus Rinder- und Ziegen-/Schafbeweidung, um den nachwachsenden Wildwuchs zurückzudrängen. Für die weiteren Maßnahmen für die Flächen Richtung Hepsisau wurden Mittel in Höhe von circa 40.000 Euro angesetzt.

4. Eidechsenfläche Hepsisau

Die Anlage der Ersatzhabitatelemente soll mit gebietsheimischem Material erfolgen. Empfohlen wird das Anlegen von kleinflächigen Holzstrukturen (Totholz, Reisighaufen usw.) mit dazwischenliegenden Altgrasstreifen als Verbundstrukturen. Unterhalb der Habitatelemente sollen Strukturen entstehen, die für die Eiablage und zur Überwinterung genutzt werden können. Es soll ein Mosaik aus kleineren und verschiedenen Strukturen geschaffen werden. Große Steinschüttungen sind zu vermeiden. Zwischenzeitlich wurden die Flächen angelegt und die Eidechsen können im Frühjahr umgesiedelt werden.

5. Vogelnistkästen und Fledermauskästen Hepsisau

Als Ausgleichsmaßnahmen sind für die Artengruppe Fledermäuse spezielle Fledermauskästen anzubringen. Da es sich überwiegend um höhlenbewohnende Fledermausarten handelt, müssten Rundkästen aufgehängt werden. Für die aus dem Gutachten entsprechenden Vögel sollen Nistkästen angebracht werden. Außerdem wurden Nistkästen für den Gartenrotschwanz, Star, Feldsperling, Blau- und Kohlmeiste sowie 27 Quartiere für Fledermäuse installiert.

6. Kleiner Heidegrashüpfer – Roter Wasen

Der Kleine Heidegrashüpfer (*Stenobothrus stigmaticus*) ist landesweit stark rückläufig. Hauptursache für den Rückgang ist der Verlust von qualitativ hochwertigen Lebensräumen in Form von Magerrasen mit regelmäßigen offenen Bodenstellen, die z. B. durch Trittbelastung von Weidetieren entstehen. Auf dem Roten Wasen in Weilheim an der Teck sind zwei einzelne Populationen durch einen Waldgürtel voneinander getrennt. Ziel des Projektes ist die Wiedervernetzung der beiden Populationen durch Erstpflanzung und der (Wieder-)Eingliederung der Fläche in das angrenzende Weideregime. Derzeit wird vom Regierungspräsidium die vereinfachte Waldumwandlung und der Umfang der Gehölzmaßnahmen geprüft, danach kann mit den Maßnahmen begonnen werden. Die Kostenschätzung beläuft sich auf circa 23.000 Euro mit einer Förderung durch die Stiftung Naturschutzfonds von circa 16.000 Euro.

7. Pflageetat Roter Wasen

Seit 28 Jahren hat der Deutsche Alpenverein die Patenschaft für die Pflege des Roten Wasen übernommen. Hierzu findet jährlich ein Pflageetat statt, bei dem die freiwilligen Helfer die Stadt bei der Pflege dieser Flächen unterstützen und durchführen. Hierfür werden jährlich unterschiedliche Maßnahmen vorbereitet. Zum Abschluss werden die Helfer zum gemeinsamen Essen eingeladen.

8. Biotopverbundplanung

Mit Inkrafttreten des Gesetzes zur Änderung des Naturschutzgesetzes und des Landwirtschafts- und Landeskulturgesetzes wurde festgeschrieben, dass es Ziel ist, den Biotopverbund bis zum Jahr 2030 auf mindestens 15 % Offenland der Landesfläche auszubauen. Die Biotopverbundplanung ist in der Bearbeitung beim Landschaftserhaltungsverband Landkreis Esslingen und der Abschluss mit Ergebnis verzögerte sich schon mehrmals und liegt bisher nicht vor. Bei dieser Planung soll ein Biodiversitätscheck für die Gemeinden stattfinden. Hierfür erfolgt die vertiefte Untersuchung zu Wacholderheiden/Kalk-Magerrasen, artenreichen Mähwiesen, Arten von Feuchstandorten und lichten Wäldern sowie deren Tierarten, wie z. B. Zauneidechse, Schwalbenschwanz, Gelbbauchunke, Feuersalamander. In diesem Zuge wird auch der ökonomische Effekt des Tourismus geprüft. Hier wird zum Beispiel der Besuch von Personen im Biosphärengebiet und das Einkaufsverhalten regionaler Lebensmittel untersucht.

Die jeweils notwendigen Finanzmittel sollen im Haushaltsplan 2024 bereitgestellt werden.

Nach einigen Anregungen und Fragen nahm das Gremium die Ausführungen zu den Naturschutzmaßnahmen zur Kenntnis.

Tief- und Straßenbau: Instandhaltungsarbeiten („Jahresbau“) für den Zeitraum 2024 bis 2025 – Vergabe der Bauarbeiten

Zur Behebung kleinerer Mängel im Bereich der Straßen, an Schächten etc. wird regelmäßig ein sogenanntes Jahresbauunternehmen beauftragt. Wie in der Vergangenheit, wurde ein Beauftragungszeitraum von zwei Jahren als Grundlage für die Ausschreibung angenommen. Die Preise werden damit für die Jahre 2024 und 2025 fixiert. Als weitere Grundlage wurden sämtliche Maßnahmen der Jahre 2022 und 2023 analysiert und damit Kalkulationsmassen für das Leistungsverzeichnis abgeleitet.

Die Ausschreibung wurde in vier Lose unterteilt:

1. Jahresbau Weilheim
2. Jahresbau Holzmaden
(Auftragserteilung durch Gemeinde Holzmaden)
3. Jahresbau Ohmden
(Auftragserteilung durch Gemeinde Ohmden)
4. Pflasterarbeiten Marktplatz Weilheim

Nach öffentlicher Ausschreibung forderten sieben Firmen die Leistungsverzeichnisse, von denen vier ein Angebot abgeben, wobei nicht alle Firmen alle Lose angeboten haben.

Im Haushalt 2024 und 2025 sollen Finanzmittel in Höhe von insgesamt rund 550.000 Euro jährlich zur Verfügung gestellt werden.

Der Gemeinderat beschloss, die Firma Most Bau GmbH & Co. KG in Dettingen unter Teck mit den sogenannten Jahresbauarbeiten (Los 1) zum Preis von 259.746 Euro (für zwei Jahre) zu beauftragen. Außerdem soll die Firma GM Bau Tief-, Erd- und Landschaftsbau GmbH in Göppingen-Bezgenriet mit den Pflasterarbeiten am Marktplatz (Los 4) zum Preis von 153.767 Euro (für zwei Jahre) beauftragt werden.

Fahrzeuge des Städtischen Bauhofs – Ersatzbeschaffung 2023

Seit 2007 ist das aktuelle Fahrzeug des Leiters des städtischen Bauhofs im Einsatz. Dieses Fahrzeug ist für die Einsatzzwecke des Bauhofs perfekt geeignet und sehr vielseitig einsetzbar. Aufgrund des Alters des Fahrzeugs häufen sich nach fast 20 Jahren im Einsatz nun die Reparaturen. Dies macht eine Ersatzbeschaffung erforderlich.

Daher wurden bei Händlern aller relevanten Marken Angebote für einen Pick Up mit Doppelkabine eingeholt. Fünf Händler gaben ein Angebot ab, wobei zwei Händler dasselbe Fahrzeug angeboten haben.

Der Gemeinderat beschloss, für den städtischen Bauhof einen Ford Ranger mit Doppelkabine bei der Firma Auto Deininger GmbH & Co. KG in Nürtingen zum Preis von 40.799 Euro zu beschaffen. Entsprechende Finanzmittel stehen im Haushalt zur Verfügung.

Bürgerfragerunde

Es gab keine Fragen aus den Reihen der interessierten Bürgerschaft.

Bekanntgaben und Anfragen

Es folgten keine weiteren Bekanntgaben seitens der Stadtverwaltung.

Aus dem Ratsrund kam die Frage nach dem Umgang mit den Wohnmobilen, die neben dem vorgesehenen Wohnmobil-Stellplatz dauerhaft bzw. längerfristig abgestellt werden, auf. Bürgermeister Johannes Züfle entgegnete, dass das Ordnungsamt die Situation im Auge hat und Überlegungen zur Lösung anstellt.

Des Weiteren wurde aus den Reihen des Gemeinderats ange-regt, die finanzielle Förderung zur Pflanzung neuer Streuobst-bäume zu erhöhen. Das Stadtoberhaupt bedankte sich für den Hinweis.

Spatenstich für neue Natur-KiTa in Hepsisau



Kamen zum gemeinsamen Spatenstich an Ort und Stelle (v. l. n. r.): Ortschafts-rätin Tabea Keppler (Stadt Weilheim an der Teck Sachgebietsleiterin), KiTas und Schulen Ulrike Schmid, Stadtrat Hartmut Hummel, Kurt Linsenmayer (Stadt Weilheim an der Teck Hochbau), Stadträtin Ilse Fischer, Stadtrat Dr. Ulrich Mors, Ortschafts-rätin Antje Allner, Ortschafts-rat Thomas Baur, Stadtrat Jesse Burgmann, Bürgermeister Johannes Züfle, Ortsvorsteher Bernhard Heitz, Betriebsleiter der Firma Gamper Holzbau – Bauprojekt GmbH Hannes Gamper, Architekt Thorsten Blatter, Geschäftsführer der Firma Gamper – Bauprojekt GmbH Holzbau Christian Milz und Stadtbaumeister Jens Hofmann.

nun den Spatenstich zu setzen“, erklärte Bürgermeister Johannes Züfle bei der gemeinsamen Aktion. Mit Helm und Spaten in der Hand wirkten tatkräftig auch Ortsvorsteher Bernhard Heitz und Vertreter des Ortschaftsrats und des Gemeinderats sowie der freie Architekt Thorsten Blatter, Geschäftsführer Christian Milz und Hannes Gamper von der Firma Gamper Holzbau – Bauprojekt GmbH mit.

Nachdem der Ortschaftsrat bereits Ende 2022 beschloss, die KiTa zu ersetzen, liefen zunächst die Kosten für das ursprüngliche Konzept aus dem Ruder. Daraufhin entwickelte das Team des Stadtbauamts gemeinsam mit den nun Beteiligten ein gänzlich neues Konzept für einen Naturkindergarten. Es handelt sich dabei um ein Gebäude aus Holz mit nur einem großen Raum. Es erfüllt sämtliche Kriterien hinsichtlich der Nachhaltigkeit: Soweit möglich, sind die Oberflächen aus Naturholz und bieten damit ein hohes Maß an Behaglichkeit. Beheizt wird das Gebäude durch einen Pellet-Ofen und auf dem begrünten Dach soll eine PV-Anlage installiert werden.



Darstellung der neuen Natur-KiTa.

„Auch der pädagogische Ansatz der neuen KiTa ist neu. Er kann als ‚back to the roots‘ beschrieben werden: Die Kinder sollen sehr viel Zeit im Freien verbringen. Bei entsprechenden Wetterlagen oder Aktivitäten soll die KiTa als Unterkunft dienen“, schilderte Ortsvorsteher Bernhard Heitz. Das Gebäude ist bewusst sehr schlicht und dennoch mit einem hohen architektonischen Anspruch gestaltet.

Ziel der Stadtverwaltung ist es, noch im Jahr 2023 den Rohbau und die dichte Hülle herzustellen, sodass ab Anfang 2024 der Innenausbau erfolgen und die KiTa im Frühjahr in Betrieb genommen werden kann. Der bestehende Kindergarten bleibt noch für einige Jahre erhalten und soll dann abgerissen werden.

Mit dem symbolischen Spatenstich ist in Hepsisau der offizielle Startschuss für den neuen Naturkindergarten gefallen. Zur feierlichen Dokumentation kamen Bürgermeister Johannes Züfle, Ortsvorsteher Bernhard Heitz, Vertreter des Ortschafts- und Gemeinderats sowie der Architekt und die Baufirma an Ort und Stelle. Mit dem neuen Gebäude führt die Stadt Weilheim an der Teck ein gänzlich neues Konzept ein, das sich durch seinen naturnahen Ansatz verbunden mit den Standards einer herkömmlichen Kindertagesstätte auszeichnet. Auf dem Gelände des bestehenden KiTa-Gebäudes entsteht in den kommenden Monaten eine Natur-KiTa, die Platz für die Betreuung von 20 Kindern in einer Gruppe bietet. Sie soll bereits im Frühjahr 2024 ihren Betrieb aufnehmen.

„Mit einem Naturkindergarten für Hepsisau geht die Stadt Weilheim an der Teck neue Wege bei Bildung und Betreuung unserer jüngsten Einwohner. Nach einem anspruchsvollen konzeptionellen, bautechnischen, und politischen Planungs- und Entscheidungsprozess freuen wir uns,

Der Kreisjugendring Esslingen e.V. sucht für seinen Standort Weilheim für die Schulsozialarbeit an der Limburg-Grundschule mit SBBZ Lernen zum 1. Dezember 2023

eine/n pädagogische/n Mitarbeiter/in, 50 % (m/w/d)

Der Kreisjugendring Esslingen e. V. (KJR) ist die Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände und Jugendringe, Träger der offenen Jugendarbeit, der Schulsozialarbeit, des Ganztagsbereichs an 14 Schulen sowie Träger verschiedener Projekte und Einrichtungen im Landkreis Esslingen. Darüber hinaus ist der KJR anerkannter Träger für das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) und den Bundesfreiwilligendienst (BFD). Mit derzeit rund 230 hauptamtlichen Mitarbeitern und 160 Freiwilligen in FSJ und BFD, gehört der KJR mit zu den größten freien Trägern der Kinder- und Jugendförderung im Landkreis Esslingen. Die Limburg-Grundschule ist eine 3- bis 4-zügige Grundschule mit insgesamt ca. 340 Schülern. Zudem befindet sich am Standort das SBBZ Lernen mit rund 20 Schülern, für das ebenfalls Unterstützung im Rahmen der Schulsozialarbeit benötigt wird. In der Schulsozialarbeit ist bereits eine Kollegin mit 50 % beschäftigt und begleitet Sie im Rahmen einer Einarbeitung und bei der zukünftigen Zusammenarbeit.

Aufgaben:

- Gestaltung und konzeptionelle Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit
- Entwicklung und Durchführung von konkreten Angeboten
- Organisation und Begleitung externer Angebote, z. B. Theaterprojekte etc.
- Beratung von Schülern, Eltern und Lehrern
- Durchführung von Einzelfallhilfe und Krisenintervention
- Durchführung von sozialpädagogischer Gruppenarbeit, Projekten, Arbeit mit Klassen, gewaltfreie Kommunikation als fester Bestandteil
- Ausbildung und Anleitung der „Pausenengel“
- Organisation und Begleitung von Elterninformationsabenden mit externen Kooperationspartnern
- Teilnahme an schulinternen Konferenzen und Mitarbeit im schulinternen Krisenteam
- Entwicklung und Durchführung von offenen Angeboten für Schüler während der Pausen
- Organisation und Begleitung von niederschweligen und offenen Beratungsangeboten, z. B. durch den Sozialen Dienst
- Regelmäßiger Austausch mit den Mitarbeitern der Ganztagsbetreuung und der Schulleitung am Standort
- Vernetzung und regelmäßiger Fachaustausch mit dem Team des Kinder- und Jugendtreffs, der Schulsozialarbeit im Bildungszentrum Wühle und der Schulsozialarbeit der Nachbargemeinde
- Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern, z. B. Erziehungshilfestelle, Netzwerk Integration Weilheim, Integrationsmanager der Stadt Weilheim an der Teck

Unsere Anforderungen:

- Sie verfügen über ein abgeschlossenes pädagogisches Studium, idealerweise im Fach Soziale Arbeit oder über eine vergleichbare Qualifikation mit entsprechenden einschlägigen Erfahrungen
- Sie bringen Kenntnisse über die Lebenslagen von Kindern mit und haben Spaß im Umgang mit dieser Zielgruppe
- Sie treten sowohl in der Einzelfallhilfe als auch in der Arbeit mit Gruppen fachkundig und methodisch sicher auf
- Erste berufliche Erfahrungen in der Schulsozialarbeit sowie vertiefende Kenntnisse und/oder eine Zusatzausbildung in den Bereichen der Beratung, der Prävention oder der Erlebnispädagogik sind von Vorteil
- Sie sind flexibel und bewahren auch in Krisensituationen den Überblick
- Sie bewegen sich sicher in Gremien, beweisen Gespür im Umgang mit verschiedenen Adressatenkreisen und bringen ein hohes Maß an Selbstständigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Organisationstalent und Durchsetzungsvermögen mit

Wir bieten:

- die Zusammenarbeit in einem engagierten Team
- Vertrauensarbeitszeit
- ein interessantes Arbeitsfeld mit Potenzial zur Gestaltung und Weiterentwicklung
- eine Tätigkeit in einer innovativen Organisation mit Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung sowie fachlichen Beratung
- die üblichen Sozialleistungen im Öffentlichen Dienst
- eine Eingruppierung nach TVöD-SuE
- einen unbefristeten Arbeitsvertrag
- Jobradleasing

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung unter dem Kennwort „Schulsozialarbeit Weilheim“ an die Geschäftsstelle des Kreisjugendrings Esslingen e. V., Alexander Heinz-Rus, Bahnhofstraße 19, 73240 Wendlingen. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung im PDF-Format an bewerbung@kjr-esslingen.de

Wir versichern Ihnen die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung. Für inhaltliche Fragen steht Ihnen Frau Eileen Müller (Limburg-Grundschule) unter Telefon 07023 900290 oder Frau Ulrike Schmid (Stadt Weilheim an der Teck) unter Telefon 07023 106-130 und bei sonstigen Fragen Herr Alexander Heinz-Rus unter Telefon 07024 466023 oder per E-Mail: alexander.heinz-rus@kjr-esslingen.de gerne zur Verfügung.

Impressum:

Das Mitteilungsblatt für die Stadt Weilheim an der Teck, die Gemeinde Holzmaden und die Gemeinde Ohmden erscheint einmal wöchentlich donnerstags. Herausgeber ist die Stadt Weilheim an der Teck. Verantwortlich für den gemeinsamen, den amtlichen und nichtamtlichen Teil der Stadt Weilheim: Bürgermeister Johannes Züfle, für den amtlichen und nichtamtlichen Teil der Gemeinde Holzmaden: Bürgermeister Florian Schepp, für den amtlichen und nichtamtlichen Teil der Gemeinde Ohmden: Bürgermeisterin Barbara Born. Verantwortlich für den übrigen Teil: Ulrich Gottlieb, Druck und Verlag GO Verlag GmbH & Co. KG, Kirchheim unter Teck, ☎ 07021 9750-0, Fax 07021 9750-33. Sämtliche Textbeiträge müssen bei den Bürgermeisterämtern aufgegeben werden. Anzeigen können bei GO Verlag GmbH & Co. KG, 73230 Kirchheim unter Teck, Alleenstraße 158, ☎ 07021 9750-19, Fax 07021 9750-33, E-Mail: anzeigen@teckbote.de, aufgegeben werden. Anzeigenannahmeschluss: montags 16 Uhr.

Für Anzeigen und Beilagen mit politischem Inhalt gelten besondere Regelungen. Diese Anzeigen und Beilagen müssen einen örtlichen Bezug haben und sind grundsätzlich bei den Bürgermeisterämtern aufzugeben. Annahmeschluss freitags.

Bezugspreise: Der Abonnementspreis bei Trägerzustellung beträgt 2,22 € pro Monat, bei Postzustellung 9,72 € (inkl. Portoanteil 7,50 €) pro Monat, der Einzelverkaufspreis pro Exemplar 0,65 €. Alle Bezugspreise enthalten 7 % Mehrwertsteuer. Das Bezugsgeld ist bei Barzahlung jährlich, bei Abbuchung halbjährlich im Voraus fällig.

Vertrieb: Bei Fragen zur Lieferung, Bezugsgeldberechnung oder bei Problemen mit der Zustellung wenden Sie sich bitte direkt an den Vertrieb. Sie erreichen ihn per ☎ 07021 9750-37 oder -38, per Fax 07021 9750-495 oder per E-Mail: vertrieb@teckbote.de Abbestellungen sind jeweils schriftlich mit einer Frist von einer Woche zum Monatsende möglich.

Rückblick: Gelungener Zehntweintrunk

Das vor 41 Jahren angelehnt an eine jahrhundertealte Begebenheit eingeführte gesellschaftliche Ereignis füllte die Limburghalle auch dieses Jahr wieder mit Vertretern aus Politik und Verwaltung, Industrie und Handel, Vereinslandschaft, Kirche und Institutionen. Sie alle verbindet, so Bürgermeister Johannes Züfle zur Begrüßung, „dass Sie sich für die Stadtgesellschaft einbringen und Verantwortung übernehmen“. Das gelte es zu hegen und zu pflegen. Mit dem Zehntweintrunk bringt die Stadt ihre Dankbarkeit für das vielfältige Engagement in Weilheim zum Ausdruck.

Der Brauch des Zehntweintrunks lässt sich bis ins Jahr 1571 zurückverfolgen. Reben gehörten von Beginn an zu den Sonderkulturen, waren also mit Abgaben belegt. Der Weinbauer musste früher ein Drittel oder bis zur Hälfte seiner Ernte dem Grundherrn abgeben, den sogenannten Zinswein. Hinzu kamen noch zehn Prozent als Zehntwein für die Obrigkeit. Die Rebleute durften damals als Dank für ihre Arbeit in der Kelter einen Schluck nehmen.



in der Limburghalle

Geehrt wurden im Rahmen der Veranstaltung auch zwei jahrelang ehrenamtlich aktive Bürger der Stadt: Dieter Bischoff und Jochen Mack. Zum Dank dafür überreichte ihnen Bürgermeister Johannes Züfle die große goldene Gedenkmünze der Stadt Weilheim an der Teck sowie ein kleines Präsent.

Musikalisch unterhielt die Spielgemeinschaft Weilheim-Holzmaden mit verschiedenen Stücken die Anwesenden. Gereicht wurden Bertold-Weine des Vereins der Weinbergbesitzer und die Bätscher der LandFrauen aus Weilheim sorgten für eine gute Verpflegung der Gäste.



Ortsdurchfahrt Hepsisau – L 1212 Einbau der Asphaltdeckschicht

An der Ortsdurchfahrt Hepsisau – L 1212 – von Ortseingang bis zur Hauptstraße 32, wird voraussichtlich am 21. November 2023 die abschließende Asphaltdeckschicht eingebaut.

Dieser Abschnitt der Hauptstraße ist während dieser Zeit vollständig gesperrt.

Für Rückfragen können Sie sich gerne an das Stadtbauamt (Telefon 07023 106-660, E-Mail: b.born@weilheim-teck.de) wenden.

In vorweihnachtlichem Glanz werden 40 Weihnachtsbäume unser Städtle in der Adventszeit schmücken

Pünktlich zum 1. Advent werden, wie in den vergangenen Jahren, die liebevoll geschmückten Weihnachtsbäume im Städtle zu bestaunen sein. Die Weihnachtsbaumaktion ist eine gemeinschaftliche Aktion der Stadt Weilheim an der Teck und des Gewerbevereins. Zum wiederholten Mal haben die Mitglieder des Gewerbevereins Weilheim und andere Gewerbetreibende zugesagt, die Patenschaft für einen Weihnachtsbaum zu übernehmen und für jeden Baum 100,00 € gestiftet.

Ein herzliches Dankeschön gilt diesen 40 Paten, ohne deren großzügige Unterstützung diese Aktion nicht machbar wäre:

Adler-Apotheke, Marktplatz 5
 Andrade Sanitärtechnik, Kelterstraße 11
 Bachofer GmbH & Co.KG, Carl-Benz-Straße 2
 Bäckerei Scholderbeck, Marktplatz 10
 Bestattungshaus Jäck, Tobelwasenweg 36
 Burkhardt GmbH, Malerfachbetrieb, Forststraße 4
 „Das Buch“, Obere Mühlstraße 10
 Elektrotechnik Bernauer, Carl-Benz-Straße 30
 Fischer-Omnibusreisen, Am Wasserrain 4
 Fischer Weilheim GmbH & Co. KG, Carl-Benz-Straße 31
 Gemini Schuhproduktions- und Vertriebs GmbH,
 Zeppelinstraße 12
 Getränke Ernst, Brunnenstraße 4
 GH Baubeschläge GmbH, Austraße 34
 Häußler Blechverarbeitung GmbH, Austraße 9
 Holzbau Fink GmbH, Neidlinger Straße 74
 Joachim Naasz, Heizung – Sanitär, Bissinger Straße 25
 Kautter-Kleidung, Untere Grabenstraße 28
 Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen, Marktplatz 13
 Küchenhaus Kleinbach, Bissinger Straße 30
 Malergeschäft Sandra Burkhardt, Carl-Benz-Straße 59
 Metzgerei Fauser & Gözl, Marktplatz 7
 Metzgerei Fritz Wahl, Neidlinger Straße 15
 Mode Mack by Holl, Brunnenstraße 2
 Otto Optik-Zentrum, Obere Grabenstraße 18
 PhysioMed, Obere Grabenstraße 18
 Reisen & Radeln, Carl-Benz-Straße 49
 Renke GmbH Bauunternehmen, Talstraße 9
 Ristorante Casanova, Marktstraße 5
 Sport-Holl, Lindachstraße 13
 Stadt-Apotheke, Schulstraße 2
 Stuckateur Schaufler, Kirchheimer Straße 127
 SV Sparkassen-Versicherung Vincenzo Grispino,
 Obere Grabenstraße 8
 Tischlein Deck' Dich, Austraße 2
 Top-Optik, Marktplatz 9
 Volksbank Mittlerer Neckar eG – Filiale Weilheim an der Teck,
 Untere Grabenstraße 7
 Württembergische Versicherung, Hofstraße 14
 Zahnarzt Dr. med. dent. Stefan Jüngling, Bissinger Straße 11
 Zahnärzte am Tobelwasen, Carl-Benz-Straße 48
 „Zur Ratsstube“, Familie Sommer, Marktplatz 7
 Kümmel Haustechnik, Kelterstraße 73, 72669 Unterensingen

Aus den überwiesenen Beträgen werden die Weihnachtsbäume und das Bastelmaterial bezahlt. Der verbleibende Überschuss wird den schmückenden Organisationen und einer förderungswürdigen Einrichtung zur Verfügung gestellt.

Nun sind viele fleißige Hände nötig, um die gestifteten Bäume in einen richtigen Weihnachtsbaum zu verwandeln.

Den Kindern, die dies zusammen mit ihren Betreuerinnen und Betreuern vollbringen, danken wir herzlich für Fleiß, Fantasie und Begeisterung.

Diese Einrichtungen machen mit:

Drei KW Kino-Kunst-Kulturverein (1), Kinder- und Jugendtreff am BZ Wühle (1), KiTa Egelsberg (1), KiTa Örichstraße (1), Waldkindergarten (1), Werkrealschule Weilheim (1), Jugendarbeit der evangelischen Kirche (2), Jugendrotkreuz (2), Limburgschule SBBZ Lernen (2), KiTa Schellingstraße (2), Stiftung Tragwerk (2), Schulsozialverein (5), Michaelshof Hepsisau (5), Limburg-Grundschule Weilheim (14)

Stadtarchiv Weilheim

Im Stadtarchiv Weilheim werden die in der Stadtverwaltung seit 1506 entstandenen Unterlagen verwahrt. Aus dem Archivgut kann eine Fülle von Fragen zur Geschichte der Stadt Weilheim, aber auch zur Geschichte einzelner Gebäude oder einzelner Personen in der Stadt beantwortet werden. Jeder, der ein berechtigtes Interesse an stadtgeschichtlichen Fragen hat, kann das Stadtarchiv an den Öffnungstagen nutzen. Zwei Mitarbeiter des Kreisarchivs Esslingen, Frau Mühlnickel-Heybach oder Herr Fuchs, stehen zweimal im Monat dienstags von 9 bis 13 Uhr und von 14 bis 17 Uhr für Ihre Anliegen und Auskünfte im Rathaus Weilheim zur Verfügung.

Terminvereinbarung unter der Nummer 0711 3902-42340 zwingend erforderlich.

Die nächsten Termine finden voraussichtlich statt am:

21. November 2023

19. Dezember 2023

5. Dezember 2023